

Elmenhorst, den 22. September 2021

Pressemitteilung

Landesweite Tonnenkontrolle abgeschlossen. Abfallwirtschaft Südholstein zieht positives Fazit

Die Herstellung von Qualitätskompost aus Bioabfall wird für die schleswig-holsteinischen Abfallwirtschaftsbetriebe durch zu hohe Störstoffanteile zur Mammutaufgabe. Die erstmalige landesweite Tonnenkontrollaktion in Schleswig-Holstein ist beendet. In den zwei Wochen wurden auch in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg Behälter stehen gelassen.

Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel, Rasenschnitt – all das landet in der Biotonne. Leider gilt das auch immer mehr für Störstoffe – allen voran Plastiktüten. Um das Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürgern positiv zu beeinflussen, haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsbetriebe in Schleswig-Holstein mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt- und Landwirtschaft eine landesweite Tonnenkontrollaktion durchgeführt. Unter dem Motto **„Mülltrennung ist Klimaschutz: Schleswig-Holstein räumt auf in der Biotonne!“** wurden im ganzen Bundesland die Tonnendeckel hochgeklappt. Tonnen, die nicht biologische Abfälle, wie zum Beispiel Plastik, Plastiktüten oder anderen Restmüll enthielten, wurden von den Müllwerkerinnen und Müllwerkern nicht geleert.

Insgesamt wurden in den vergangenen zwei Wochen 115.000 Biobehälter von der AWSH kontrolliert. Etwa 200 Behälter blieben stehen und wurden nicht geleert.

Die AWSH zieht ein positives Fazit. Das Feedback aus der Bevölkerung war überwiegend positiv und verständnisvoll. „Insgesamt ist das Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfreulich, leider gibt es aber immer wieder Ausnahmen. Wir wollen das Trennverhalten positiv beeinflussen und mit den Stichprobenkontrollen aufklären, denn nur aus sauberen Bioabfällen kann saubere Energie und saubere Komposterde gewonnen werden“, betont Olaf Stötefalke, Pressesprecher der AWSH.

In diesem Zusammenhang spielte die Frage nach der Verwendung von sogenannten kompostierbaren Plastiktüten bei den Kundinnen und Kunden eine große Rolle. Aber auch hier gibt es ein

klares „Nein“. Denn diese Tüten brauchen für die Zersetzung viermal so viel Zeit, wie die Weiterverarbeitung des Bioabfalls in der Biovergärungsanlage benötigt.

Bioabfallsammlung im Haushalt: So geht's richtig.

Bioabfälle sollten im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und direkt – ohne Plastiktüte bzw. kompostierbare Plastiktüte – in die Biotonne entleert werden. Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne entleeren und die Plastiktüte im Anschluss in den Restmüll geben. In den meisten Fällen steht die Restmülltonne direkt neben der Biotonne. Einfacher ist es, Zeitungspapier oder Papiertüten für die Vorsortierung der Bioabfälle zu nutzen und diese dann mit in der Biotonne zu entsorgen. Dies führt nicht zu Verunreinigungen, da sich das Papier gemeinsam mit den Bioabfällen zersetzt.

Papiertüten erhalten Sie online unter wirfuerbio.de/shop, im Handel und derzeit auch auf allen AWSH Recyclinghöfen der AWSH – kostenlos und so lange der Vorrat reicht. Machen Sie mit und halten Sie Ihre Biotonne frei von Plastiktüten.

Mehr Information zur Sammlung von Bioabfall erhalten Sie unter www.awsh.de oder unter www.wirfuerbio.de/awsh.